

„Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu erretten, was verloren ist.“

Lukas 19,10

Was der Menschheit vor allem anderen ein Ärgernis war, ist die Einfachheit des Heilsweges, den unser Herr beschreibt. Nichts ärgert Menschen so sehr wie die wahre Lehre vom Kreuz, die Lehre vom Blut Christi und von der Wiedergeburt. Sehen wir uns jene Menschen an, von denen wir in Johannes 6 lesen. Da sind sie; unser Herr hatte im Grunde zu ihnen gesagt: „Ich bin das lebendige Brot. Ich bin das Brot des Lebens. Ich bin aus dem Himmel herabgekommen, um euch neues Leben zu geben, das wirkliches Leben ist.“ Gerade das ließ sie von ihm weggehen und brachte sie zu dem Entschluss, ihm nie wieder zuzuhören.

Ich möchte es noch einmal so formulieren: Wenn Christus gekommen wäre und zu uns gesagt hätte, dass man das Heil erlangen könne, indem man eine gute, edle und wunderbare Lehre in Erwägung ziehe und sich dann entschlöße, sich auf den Weg zu machen und sie in die Praxis umzusetzen, dann hätten wir dies gemocht. Christus sagte im Grunde: „Wenn der Mensch sich selbst retten könnte, wäre ich nie in diese Welt gekommen. Gott“, so sprach er, „gab den Menschen in vergangenen Zeitaltern die Gelegenheit, dies zu tun. Er gab ihnen ein Gesetz und gebot ihnen, als er es ihnen gab: ‚Tut das, und es wird euch erretten; führt dieses Leben, und ihr werdet gerecht vor mir sein.‘“ Wenn der Mensch sich selbst hätte erretten können, so hätte für den Sohn Gottes keine Notwendigkeit bestanden, auf diese Erde zu kommen. Tatsächlich ist sein Kommen der Beweis dafür, dass die Menschen sich selbst nicht retten können. Das sagte unser Herr immer wieder, und gerade das verärgerte die Menschen so sehr. Er sagte: „Ich bin gekommen, um mein Leben als Lösegeld zu geben für viele, denn nichts anderes als das könnte je eure Seele erretten und euch mit Gott versöhnen. Und“, so sprach er, „es ist ganz einfach: Ich habe euch das Heil erworben – ich biete es euch als eine freie Gabe an.“

ZUM NACHDENKEN

Wenn der Mensch sich selbst hätte erretten können, so hätte für den Sohn Gottes keine Notwendigkeit bestanden, auf diese Erde zu kommen.

Aus: *The Heart of the Gospel*, S. 63-64.